

**JUNIOR CERTIFICATE 2016
HIGHER AND ORDINARY LEVEL
SCRIPT**

Teil A

- 1. Maximilian:** Guten Tag! Ich heiße Maximilian. Ich habe kurze schwarze Haare und blaue Augen. Ich sehe sportlich aus und bin sehr groß, ein Meter neunzig. Am liebsten mag ich wenn das Wetter sehr kalt ist und draußen ganz viel Schnee liegt denn mein Lieblingshobby ist Skifahren. Ich habe im May meinen Geburtstag gefeiert und viele Geschenke bekommen. Am besten gefllt mir der Toaster. Das Toastbrot kommt mit einem FC Bayern München Logo aus dem Toaster. Ein super Frühstück! Ich habe auch 85 (fünfundachtzig) Euro Geburtstagsgeld bekommen. Ich spare für ein neues Sportfahrrad und einen Fahrradcomputer. In den Sommerferien besuche ich meine Tante und meinen Onkel in Kroatien. Ich freue mich auf ihr Ferienhaus, ihre zwei großen Hunde, das Essen, das warme Klima und das Schwimmen im Meer.
- 2. Katrin:** Hallo, mein Name ist Katrin. Ich habe lange blonde Haare. Meine Augenfarbe ist grün. Ich bin von der Sonne sehr braun. Besonders groß bin ich nicht, ein Meter sechzig. Ich mag am liebsten wenn das Wetter windig und sonnig ist denn mein Lieblingshobby ist Surfen. Auf meiner Geburtstagsparty im März habe ich tolle Geschenke bekommen. Die Popcornmaschine finde ich am besten denn ich esse Popcorn unheimlich gern. Auf der Popcornmaschine ist sogar mein Name eingraviert. Von meinen 110 (einhundertzehn) Euro Geburtstagsgeld kaufe ich ein Ticket für das Open-Air-Konzert in Berlin und neue Klamotten. In den Sommerferien besuche ich meine Cousine in Baden-Baden. Ich freue mich total auf den großen Garten, das frische Obst und Gemüse, die Ponys auf der Farm, das Wandern und neue Freunde.

Teil B

- 1. A:** Entschuldigen Sie bitte, wie komme ich am besten zum Weihnachtsmarkt?
B: Zum Weihnachtsmarkt? Zuerst hier um die Ecke. Dann nehmen Sie die dritte Straße rechts, an der Kreuzung links und der Markt ist am Ende der Straße.
A: Also ... um die Ecke, die dritte Straße rechts, an der Kreuzung links und am Ende der Straße ist der Weihnachtsmarkt.
B: Dann frohe Weihnachten!
- 2. Polizist:** Polizeistation Regensburg, guten Tag!
Sonja: Sonja Lehmann hier! Ich brauche Ihre Hilfe! Meine Katze ist weggelaufen.
Polizist: Können Sie die Katze beschreiben?
Sonja: Es ist eine kleine, braune Katze. Sie trägt ein rotes Band um den Hals. Da steht ihr Name drauf. Sie heißt Simba.
Polizist: Und ... was genau ist passiert?
Sonja: Ich hatte Simba auf meinem Fahrrad in der Fahrradtasche. Dann hat sie eine große Ratte gesehen, ist aus der Fahrradtasche gesprungen und ist der Ratte hinterhergelaufen.
Polizist: Mhm ... ich verstehe. Und Ihr Name war noch mal?
Sonja: Sonja Lehmann, L E H M A N N.
Polizist: Ihre Telefonnummer bitte.
Sonja: 0426 18 95 371 (Null-Vier-Zwei-Sechs-Achtzehn-Fnfundneunzig-Drei-Sieben-Eins). Bitte rufen Sie mich sofort an, wenn Sie Simba gefunden haben.
Polizist: Das machen wir natürlich!
Sonja: Danke! Auf Wiederhren!

- 3. Sekretärin:** Augenarztpraxis Dr. Rilke, guten Tag!
- Stefan:** Hier spricht Stefan Brink. Haben Sie am Mittwoch noch einen Termin frei?
- Sekretärin:** Ja, am Mittwoch, den 6. (sechsten) Juli, hat Herr Dr. Rilke um zwanzig nach vier Zeit. Passt das?
- Stefan:** Prima! Also am Mittwoch, den 6. (sechsten) Juli, um zwanzig nach vier?
- Sekretärin:** Genau! Brauchen Sie einen Augentest?
- Stefan:** Nein ich brauche eine neue Brille, meine alte Brille ist leider kaputt. Ich habe sie auf dem Sofa liegen lassen, mein Vater hat sie nicht gesehen und hat sich auf die Brille gesetzt.
- Sekretärin:** Oh nein! Aber vielleicht können wir sie reparieren?
- Stefan:** Oh Klasse!
- Sekretärin:** Also dann, bis Mittwoch.

Teil C

- 1. Mutter:** Tim, hier in der Sportabteilung finden wir alles für deine Klassenfahrt nach Schweden.
- Tim:** Ich freue mich schon so auf Schweden. Vielleicht gehe ich dort fischen. Erst mal brauche ich einen neuen Schlafsack. Wie findest du den Grauen da?
- Mutter:** Den Schlafsack nehmen wir, der kostet 24 (vierundzwanzig) Euro. Was brauchst du noch?
- Tim:** Neue Sportschuhe. Diese Sportschuhe hier sind wasserfest und im Sonderangebot. Nur 55 (fünfundfünfzig) Euro! Die gelbe Farbe finde ich Klasse.
- Mutter:** Gelb ist ja jetzt modern. Mal sehen, ob sie die in deiner Größe haben.
- Tim:** Hier kommt die Verkäuferin.
- 2.** Die Bibliothek der Stadt Hannover hat ein neues Angebot im Programm. Das Angebot *Babys in der Bibliothek* ist für Kinder von sechs Monaten bis drei Jahren. Jeden Samstagmorgen von zehn bis elf Uhr können Eltern mit ihren kleinen Kindern in die Bibliothek kommen. Hier gibt es viele spezielle Babybücher zum spielen.
- 3. Fabian:** Es ist sooo heiß heute. Komm, wir machen uns Eis selber.
- Leonie:** Wie, ohne Eismaschine?
- Fabian:** Klar! Wir brauchen mehrere Plastikbecher, 100 (einhundert) Milliliter Sahne, 500 (fünfhundert) Gramm Joghurt, drei Bananen, 250 (zweihundertfünfzig) Gramm Melone und zwei Esslöffel Honig.
- Leonie:** Plastikbecher, Sahne, Joghurt, Bananen, Melone und Honig ... mhm. Und dann?
- Fabian:** Alles mischen, in die Plastikbecher füllen und ab in den Kühlschrank, ins Gefrierfach.

Teil D

- 1. Simon:** Tag Alina! Wen hast du gerade zu Besuch bei dir zu Hause? Da habe ich doch so ein Mädchen gesehen?
- Alina:** Das ist meine Freundin aus Irland. Sie heißt Shauna und ist schon eine Woche bei uns.
- Simon:** Was, schon eine Woche? Hey, habt ihr Lust auf eine Fahrradtour. Bei dem tollen Sommerwetter will ich dieses Wochenende mit meinen Freunden am Rhein entlang Radfahren.
- Alina:** Leider geht dieses Wochenende nicht. Am Samstag fahren Shauna und ich nach Köln. Wir nehmen den Zug. Wir wollen den Kölner Dom besichtigen und in der Fußgängerzone einkaufen gehen. Am Sonntag sind wir bei Oma und Opa zu Kaffee und Kuchen eingeladen.
- Simon:** Schade! Wir könnten die Fahrradtour auch am Montag machen. Da haben wir noch schulfrei.
- Alina:** Super! Aber warte mal ... Shauna braucht noch ein Fahrrad.
- Simon:** Kein Problem! Sie kann das Fahrrad meiner Schwester haben.

2. Ben: Hey Jutta, alles gut?

Jutta: Hey Ben, ich habe super Neuigkeiten!

Ben: Jetzt erzähl schon.

Jutta: Da war so ein Wettbewerb bei Radio Bremen, letzte Woche Dienstag. Mama war an dem Dienstag im Auto und hat Radio gehört. Sie musste die Antwort per SMS an Radio Bremen schicken. Und Mama hat gewonnen!

Ben: Wahnsinn! Und was hat sie gewonnen?

Jutta: Einen Urlaub für vier Personen in Portugal. In einem vier Sterne Hotel an der Südküste in Faro. Ich werde zum Strand gehen, in der Sonne liegen, schwimmen, Eis essen ...

Ben: Einen Urlaub für vier Personen? Aber du und deine Eltern Ihr seid doch nur drei Personen. Das heißt, Ihr könnt noch eine Person mitnehmen.

Jutta: Richtig Ben. Deine Schwester Lisa! Sie weiß noch nichts davon. Ich will sie heute Abend damit überraschen.

Ben: Ach Jutta, und ich hatte schon gehofft, du würdest mich fragen.

Teil E

Mann: Hey Daniela! Toll das du jetzt Klassensprecherin bist. Gratuliere!

Daniela: Danke! Ich freue mich total. Ein anderes Mädchen und zwei Jungen aus meiner Klasse wollten auch Klassensprecher sein. Alle Schüler unserer Klasse mussten den Namen ihres Favoriten auf ein Stück Papier schreiben und beim Klassenlehrer abgeben.

Mann: Was findest du an Deinem neuen Job besonders wichtig?

Daniela: Ich als Klassensprecherin bin für alle Schüler da, nicht nur für meine Freunde. Ich habe Kontakt zu allen Schülern in meiner Klasse. Als Klassensprecherin informiere ich die Lehrer auch über unsere Ideen und Fragen. Wenn ein Schüler ein Problem mit einem anderen Schüler hat, helfe ich diplomatisch. Wenn Austauschschüler in der Schule sind, spreche ich mit ihnen in den Pausen immer deutsch.

Mann: Triffst du dich auch mit den Klassensprechern aus den anderen Klassen?

Daniela: Ja, wir treffen uns alle einmal im Monat. Unser nächstes Treffen ist nächste Woche Donnerstag um halb zwei.

Mann: Welche Themen werdet ihr besprechen?

Daniela: Unser Schulfest, das Austauschprogramm mit unserer neuen Partnerschule in China und das neue Projekt. Es heißt *Unser Schulhof wird schöner*. Am nächsten Tag informiere ich dann meine Klasse über das Treffen.

Mann: Da hast du ja viel zu tun.